

Gender Budgeting -Hintergrundinformationen-

Was ist Gender Budgeting?

Gender Budgeting bezeichnet die geschlechterdifferenzierte Analyse der öffentlichen Haushalte bei Bund, Ländern und Gemeinden.

Gender Budgeting bezieht sich auf alle Phasen und Bereiche der Haushaltspolitik und ist das finanzielle Instrument des Gender Mainstreaming. Dahinter steht die Annahme, dass die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben die wirtschaftlichen Möglichkeiten von Männern und Frauen wesentlich mitbestimmen und damit Einfluss auf die Geschlechtergerechtigkeit nehmen.

Bereits 2001 hat die Europäische Union beschlossen, mit dem Instrument des Gender Budgeting dafür zu sorgen, dass bis 2015 öffentliche Gelder geschlechtergerecht verwendet werden. Hierfür müssen allerdings alle öffentlichen Haushalte vorher so aufgestellt sein, dass eine geschlechtergerechte Verwendung der Gelder möglich ist.

Denn: Chancengleichheit allein führt noch nicht zu Chancengerechtigkeit.

Öffentliche Haushalte können geschlechtsblind, geschlechtsneutral oder geschlechtssensibel angelegt sein. Geschlechtsblind ist ein Haushalt, der zwischen Frauen und Männern nicht unterscheidet und damit die gesellschaftlichen Verhältnisse ausblendet. Dies trifft derzeit auf die überwiegende Mehrzahl von Haushaltsentscheidungen zu – auf Bundes-, Landes- wie auf kommunaler Ebene.

Damit reproduzieren und zementieren Haushaltsentscheidungen bestehende Geschlechterverhältnisse - in der Regel mit negativen Effekten für Frauen.

Öffentliche Haushalte verstärken somit regelmäßig bestehende Ungleichheiten oder tragen jedenfalls nicht zur Förderung der Gleichstellung bei.

Gender Budgeting verlangt keinen separaten Haushalt für Frauen, sondern die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle Phasen und Bereiche von Haushaltspolitik.

Welchen Nutzen hat Gender Budgeting?

- Gender Budgeting fördert die Gleichstellung der Geschlechter
- Gender Budgeting stellt geschlechterdifferenzierte Kostentransparenz her
- Gender Budgeting verbessert den Informationsgehalt der Haushaltspläne
- Gender Budgeting ist für die parlamentarische Debatte wichtig, weil die in den Haushaltsplänen geschlechterdifferenziert dargestellten Informationen konkrete Hinweise liefern, ob haushaltspolitische Entscheidungen gezielt verändert werden müssen.
- Gender Budgeting reduziert Folgekosten, denn Geschlechterungleichheit ist ökonomisch ineffizient.
- Gender Budgeting berücksichtigt die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern. Der Haushalt wird dadurch kundinnen- und kundenorientierter.

Wie kann Gender Budgeting umgesetzt werden?

Gender Budgeting muß zum integralen Bestandteil der Haushaltspolitik gemacht werden. Das setzt geschlechterdifferenziert erhobene und kontinuierlich zu pflegende Daten voraus.

Eine Gender Budget-Nutzenanalyse ermittelt bei ausgewählten Produkten, ob die Programm / Angebote / Leistungen vermehrt von Frauen oder Männern (Mädchen oder Jungen) in Anspruch genommen werden. Zusätzlich wird die geschlechtsspezifische Verteilung von Haushaltsmitteln / Budgets als Betrag ermittelt und dann auch in Prozente umgerechnet.

Danach folgen weitere Schritte: Analyse, Ziele, Umsetzung und Erfolgskontrolle

Zentrale Fragen dabei sind:

1. Welches sind die Ursachen für die ggf. geschlechtsspezifisch ungleiche Verteilung der Haushaltsmittel?
2. Wer verursacht bestimmte Kosten?
3. Welche genderpolitischen Ziele sollen zum Beispiel in der Sport-, Wissenschaft-, Jugend- und/oder Bildungsförderung erreicht werden?
4. Welche Strategien sind daraus abzuleiten
5. Welche Auflagen sind in die Zuwendungsbescheide aufzunehmen, damit Empfänger/innen öffentlicher Leistungen ebenfalls genderpolitische Ziele umsetzen?
6. Wie kann Gender Budgeting-Kompetenz bei den Beschäftigten vertiefend vermittelt werden?
7. Wie kann eine Erfolgskontrolle sinnvoll durchgeführt werden?

Elke Sasse, Frauenbüro der Hansestadt Lübeck

in Anlehnung an den Flyer der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen „Geschlechtergerechter Haushalt. Gender Budgeting in der Verwaltung. Begriff – Einführung und Umsetzung